

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0186/18	Datum 24.04.2018
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	22.05.2018	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	06.06.2018	öffentlich	Beratung
Stadtrat	14.06.2018	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Jahresabschluss 2017 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2017 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2017 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 48.009.481,22 EUR den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutzuschreiben,
 - den auf dem Verrechnungskonto der Landeshauptstadt Magdeburg zum 31.12.2017 nach Verrechnung mit dem Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg verbleibenden Gewinnanteil zu entnehmen,
 - dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen,
 - den Konzernabschluss 2017 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zu billigen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA	x	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.07.2018
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen. Des Weiteren erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Prüfung gemäß § 6b Abs. 5 EnWG zur Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG. Auch diese Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 48.009 Tsd. EUR (Vorjahr: 57.324 Tsd. EUR) erzielt. Der Aufsichtsrat der SWM hat den Jahresabschluss 2017 in seiner Sitzung am 04.05.2018 zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde, wie bereits auch in den Vorjahren, ein Konzernjahresabschluss vorgelegt. Mit dem Konzernabschluss soll ein objektives Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des gesamten Konzerns gegeben werden. Dabei werden entsprechende Verflechtungen (innerkonzernliche Forderungen/Verbindlichkeiten, Erträge/Aufwendungen etc.) eliminiert. Der Konzernabschluss hat somit einen rein informativen Charakter und dient weder der Ausschüttungsbemessung noch als Grundlage für die Ertragsbesteuerung. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss 2017**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Bezüglich der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Gesellschaft durch die gesetzlichen Vertreter verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir zu der Einschätzung gelangt, dass die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere hinsichtlich des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken durch die gesetzlichen Vertreter in Jahresabschluss und Lagebericht vertretbar ist.“

Jahresabschluss 2017 im Vergleich zum Vorjahr**1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die **Umsatzerlöse** insgesamt haben sich im Berichtsjahr um 2,2 Mio. EUR auf 442,7 Mio. EUR verringert. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

(Werte in Tsd. EUR)	2017	2016
Stromversorgung	245.991	242.060
Gasversorgung	56.220	62.743
Wärmeversorgung	37.574	40.072
Wasserversorgung	23.015	22.170
Betriebsführung	38.757	37.843
Nebengeschäfte	36.089	34.718
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	<u>5.006</u>	<u>5.305</u>
Summe	442.652	444.911

Der Rückgang der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf rückläufigen Umsatzerlösen aus der Gas- und der Wärmeversorgung.

Im Berichtsjahr erfolgt ein Ausweis in der Position **Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen** in Höhe von 166 Tsd. EUR.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** werden zum Stichtag in Höhe von 1.839 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.224 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen im Geschäftsjahr 4.588 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.167 Tsd. EUR). Innerhalb der Einzelpositionen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (-1.867 Tsd. EUR).

Der **Materialaufwand** erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 309.794 Tsd. EUR (Vorjahr: 299.975 Tsd. EUR). Der Anstieg ergibt sich hauptsächlich aus den höheren Strombezugskosten (+9.092 Tsd. EUR). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen etwas über dem Vorjahresniveau.

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich von 44.104 Tsd. EUR im Vorjahr auf 45.530 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Im Jahresdurchschnitt 2017 waren insgesamt 680 Arbeitnehmer (Vorjahr: 671 Arbeitnehmer) und 26 Auszubildende (Vorjahr: 28 Auszubildende) beschäftigt.

Abschreibungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 27.178 Tsd. EUR (Vorjahr: 27.022 Tsd. EUR) an. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 119 Tsd. EUR vorgenommen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich etwas gegenüber dem Vorjahr auf 24.135 Tsd. EUR. Hier werden geringere Betriebskosten bei gleichzeitig höheren Verwaltungskosten ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wird ein positives **Finanzergebnis** in Höhe von 13.212 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.894 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses stellt sich wie folgt dar:

Erträge aus Beteiligungen	16.791 Tsd. EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	168 Tsd. EUR
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-1.657 Tsd. EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.090 Tsd. EUR

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Beteiligungen Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS), MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS), Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG (SVZ), Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS) sowie die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge werden im Berichtsjahr in Höhe von 168 Tsd. EUR (Vorjahr: 834 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahmen** betreffen die Netze Magdeburg GmbH (Netze.MD) aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

Die Position **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von 6.010 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.109 Tsd. EUR) beinhaltet im Wesentlichen Gewerbeertragsteuer sowie Körperschaftsteuer.

Unter den **sonstigen Steuern** (1.469 Tsd. EUR) werden Erdgassteuern, Stromsteuern, Grundsteuern und KFZ-Steuern ausgewiesen.

2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2017 hat sich die Bilanzsumme von 448.957 Tsd. EUR auf 439.312 Tsd. EUR verringert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Bereich des **Sachanlagevermögens** in Höhe von 21.496 Tsd. EUR (Vorjahr: 38.087 Tsd. EUR) getätigt. Darüber hinaus erfolgten Investitionen in Höhe von 806 Tsd. EUR im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände.

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:	Tsd. EUR
Stand 01.01.2017	301.178
Zugänge	21.496
Abschreibungen/Abgänge/Umbuchungen	- 26.703
Stand 31.12.2017	295.971

Die Zugänge verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

	Tsd. EUR
Strom	5.072
Wasser	2.884
Gas	1.525
Wärme	3.056
Betriebsführung/Neue Geschäftsfelder	1.518
Verwaltung	1.252
Anlagen im Bau	6.189
Summe	21.496

Die Bilanzposition **Finanzanlagen** wird in unveränderter Höhe ausgewiesen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Anteile an der Netze.MD in Höhe von 1.000 Tsd. EUR sowie die Anteile an der AGM in Höhe von 39.426 Tsd. EUR.

Der Ausweis der Beteiligungen erfolgt unverändert in Höhe von 27.403 Tsd. EUR. Hier werden die zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

- MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC, 49 %),
- Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW, 49 %),
- Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS, 40,5 %),
- Altmärkische Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS, 37,45 %),
- Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG (SVZ, 30 %),
- Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (SVZV, 30 %),
- Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM, 29,8 %),
- Windpark GmbH & Co. Rothensee KG (WPR, 24 %),
- Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS, 16,8 %),
- TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG, 10 %).

Als **Vorräte** werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 749 Tsd. EUR, unfertige Leistungen in Höhe von 332 Tsd. EUR sowie Schadstoffemissionsrechte in Höhe von 226 Tsd. EUR bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 37.568 Tsd. EUR (Vorjahr: 39.295 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Energie- und Wasserverkauf an Tarif- und Sondervertragskunden. Die Forderungen gegen Tarifkunden werden im Rahmen eines rollierenden Abrechnungsverfahrens erfasst. Der Abrechnungszeitraum des Kunden entspricht nicht der Abrechnungsperiode für den Jahresabschluss. Zur periodengerechten Abgrenzung werden die Erlöse daher hochgerechnet und abgegrenzt. Die Verbräuche der Sondervertragskunden werden dagegen monatlich abgelesen und abgerechnet. Des Weiteren umfasst diese Position u. a. auch Forderungen aus Installationen, Reparaturen, Ertragszuschüssen und aus dem Energiehandel.

Es werden **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von 1.411 Tsd. EUR ausgewiesen, die die Netze Magdeburg GmbH betreffen.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten im Wesentlichen die Forderungen gegenüber der SWS in Höhe von 2.783 Tsd. EUR, gegenüber der MDCC in Höhe von 978 Tsd. EUR und gegenüber der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG in Höhe von 664 Tsd. EUR.

Forderungen gegen Gesellschafter (2.328 Tsd. EUR) betreffen zum Stichtag alle drei Kommanditisten. Hier wird der Stichtagsbestand per 31.12.2017 der Steuer- und Verrechnungskonten ausgewiesen. Die Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg beträgt 323 Tsd. EUR.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 11.764 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.487 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (7.925 Tsd. EUR).

Der **Kassen- und Bankbestand** verringerte sich stichtagsbezogen von 18.372 Tsd. EUR im Vorjahr auf 14.283 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Ein aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** wird in Höhe von 910 Tsd. EUR ausgewiesen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** von 218.663 Tsd. EUR auf 219.348 Tsd. EUR. Der Ausweis der Kapitalanteile der Kommanditisten erfolgt in unveränderter Höhe. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss des Vorjahres wurde der Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 57.324 Tsd. EUR in Höhe von 10.000 Tsd. EUR den Rücklagen zugeführt und in Höhe von 47.324 Tsd. EUR anteilmäßig den Verrechnungskonten der Gesellschafter gutgeschrieben und entnommen. Die Landeshauptstadt Magdeburg erhielt im Jahr 2017 eine Nettoausschüttung in Höhe von 23.421 Tsd. EUR. Für das Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 48.009 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** erhöhte sich im Berichtsjahr von 30.412 Tsd. EUR auf 33.149 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Zuführungen in Höhe von 4.890 Tsd. EUR, Abgänge in Höhe von 57 Tsd. EUR und Auflösungen in Höhe von 2.096 Tsd. EUR. In dieser Position werden neben Zuschüssen für Fernwärmesanierungen und für die Erschließung von Gewerbegebieten insbesondere die Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse ausgewiesen. Die planmäßige Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Die Bilanzposition **Empfangene Ertragszuschüsse** verringerte sich von 6.853 Tsd. EUR auf 4.189 Tsd. EUR und beinhaltet die Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung bis zum 31.12.2002 zugrunde lag. Hier erfolgten im Berichtsjahr weitere

Auflösungen in Höhe von 2.663 Tsd. EUR. Aufgrund der geänderten steuerrechtlichen Beurteilung werden diese Zuschüsse mit Antragstellung ab dem 01.01.2003 in der Position Sonderposten aus Investitionszuschüssen erfasst.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wird im Berichtsjahr in unveränderter Höhe von 221 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** (55.653 Tsd. EUR) betreffen Pensionsrückstellungen in Höhe von 10.625 Tsd. EUR, Steuerrückstellungen in Höhe von 1.930 Tsd. EUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 43.098 Tsd. EUR. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten neben Personalrückstellungen in Höhe von 4.059 Tsd. EUR diverse Einzelpositionen, darunter im Wesentlichen Rückstellungen für Altlasten (9.550 Tsd. EUR), für Verpflichtungen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (9.429 Tsd. EUR), für ausstehende Rechnungen (8.149 Tsd. EUR), für ungewisse Verbindlichkeiten (3.228 Tsd. EUR), für Abbruchverpflichtungen (2.998 Tsd. EUR) und für Abrechnungsverpflichtungen (2.550 Tsd. EUR). Bei den sonstigen Rückstellungen erfolgten im Berichtsjahr insgesamt Zuführungen/Aufzinsungen zu den Rückstellungen in Höhe von 14.585 Tsd. EUR, Inanspruchnahmen/Abzinsungen in Höhe von 14.435 Tsd. EUR sowie Auflösungen in Höhe von 1.656 Tsd. EUR. Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gewerbesteuern für Vorjahre.

Bei den **Verbindlichkeiten** verringerten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** auf 64.105 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Darlehensaufnahmen in Höhe von 10.000 Tsd. EUR und Darlehenstilgungen in Höhe von 17.245 Tsd. EUR. Die Darlehen betragen zum Bilanzstichtag 63.969 Tsd. EUR (Vorjahr: 71.215 Tsd. EUR). Für Zinsabgrenzungen zum Jahresende wurden 136 Tsd. EUR passiviert.

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** werden zum 31.12.2017 in Höhe von 141 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtagsbezogen auf 25.163 Tsd. EUR (Vorjahr: 24.857 Tsd. EUR). Hier werden im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Gas- und Strombezug bzw. aus dem Energiehandel ausgewiesen.

Im Berichtsjahr werden **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 8.682 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.406 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber der AGM.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (3.441 Tsd. EUR) betreffen die MHKW und die TWM.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden zum Stichtag in Höhe von 6 Tsd. EUR ausgewiesen und betreffen eine Verpflichtung gegenüber der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 13.324 Tsd. EUR (Vorjahr: 16.323 Tsd. EUR) beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (8.524 Tsd. EUR), aus Strom- und Energiesteuer (2.712 Tsd. EUR) und aus Umsatzsteuer und anderen Steuern (1.683 Tsd. EUR).

Es wird ein passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 11.890 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.558 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hier erfolgt der Ausweis der von der Netze.MD an SWM weitergeleiteten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse, da es sich um Vorauszahlungen auf die Netzpacht handelt. Die Auflösung erfolgt über 20 Jahre.

Konzernabschluss 2017

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen AGM und Netze.MD werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen (Beteiligungsunternehmen) werden nach der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren wurde der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt. Das Ergebnis wird unter einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die TMHG wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da SWM am wirtschaftlichen Ergebnis der TMHG nicht partizipiert.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG hat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG 2017 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 55.347 Tsd. EUR aus.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 04.05.2018 den Jahresabschluss und den Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2017 gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Zur Ergebnisverwendung wird empfohlen, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von insgesamt 48.009,5 Tsd. EUR den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer Kommanditeinlagen gutzuschreiben. Für die Landeshauptstadt Magdeburg beträgt dieser anteilmäßige Betrag 25.925,1 Tsd. EUR.

Bei der Personengesellschaft müssen die jeweiligen Steuerkonten (Belastung mit Kapitalertragsteuer und Soli) der Kommanditisten zu Lasten der jeweiligen Verrechnungskonten ausgeglichen werden, bevor Gewinnanteile entnommen werden können. Die jeweils zugerechnete Kapitalertragsteuer auf Beteiligungs- und Zinserträge kann in der jeweils eigenen Steuererklärung wieder angerechnet werden. Das bei der SWM GmbH & Co. KG geführte Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg ist in Höhe von 2.353,9 Tsd. EUR mit verauslagter Kapitalertragsteuer aus Beteiligungs- und Zinserträgen belastet. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ergibt sich somit nach Verrechnung des Steuerkontos ein entnahmefähiger Betrag in Höhe von 23.571,2 Tsd. EUR.

Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung soll für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 wird der Gesellschafterversammlung erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG vorgeschlagen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG hat mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 das 4. Prüfungsjahr durchgeführt.

Der Aufsichtsrat der SWM GmbH & Co. KG hat ebenfalls in seiner Sitzung am 04.05.2018 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SWM GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2017 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Billigung.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich diesen Beschlussempfehlungen an.

Die Lagebeurteilung, der Bestätigungsvermerk, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2017 der SWM GmbH & Co. KG sowie der Lagebericht sind als Anlage

beigefügt. Die Unterlagen zum Konzernabschluss sind in der Anlage 6 enthalten. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz zum 31.12.2017
4. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2017
5. Lagebericht
6. Unterlagen zum Konzernabschluss zum 31.12.2017
7. AR 04.05.2018